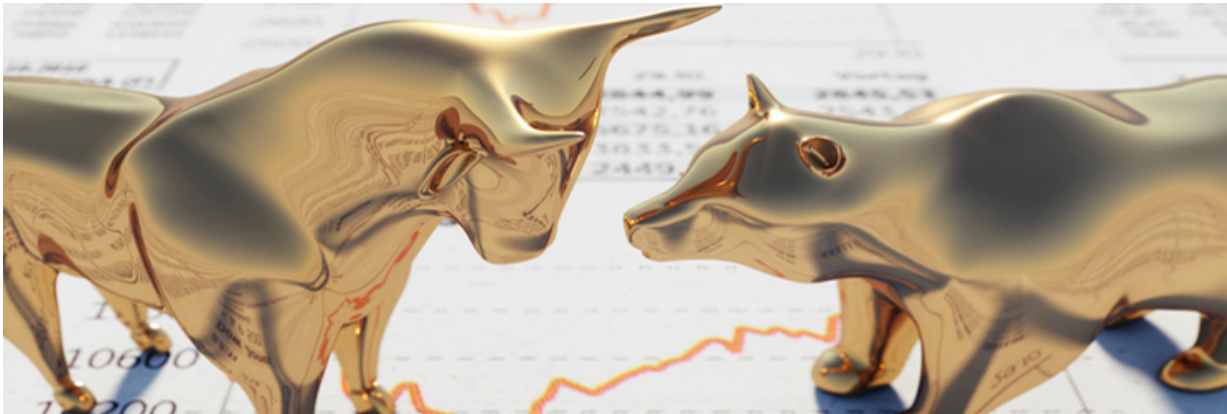


Berichtssaison kann Wende einleiten



Zahlreiche Tech-Giganten sind in den vergangenen Wochen etwas in Ungnade gefallen. Raus aus Tech, rein in Substanzwerte lautet derzeit das Motto mit Blick auf die geldpolitischen Pläne der Amerikaner. Anleger sollten aber gerade jetzt genauer hinschauen.

- ✓ **Notenbanken vor Kurswechsel**
Expansive Geldpolitik läuft aus
- ✓ **Zins- und Inflationsanstieg**
Technologiesektor stark betroffen
- ✓ **Berichtssaison gestartet**
Gewinnerwartungen gestiegen

Selbst Neulinge auf dem Parkett waren in den vergangenen Jahren mit einer einfachen Strategie erfolgreich: Solange die amerikanische Notenbank eine sehr lockere Geldpolitik verfolgte, reichte eine hohe Gewichtung von US-Technologieaktien im Depot. Apple, Amazon, Microsoft und Tesla wuchsen auch deshalb besonders kräftig, weil das Geld vor allem in die Schwergewichte floss.


Die Ankündigung einer anderen Geldpolitik der Amerikaner hat diesen Prozess empfindlich getroffen. Inflation, hoch bewertete Aktienmärkte und konjunkturelle Unsicherheit stellen auch die Notenbanker vor größere Herausforderungen. Zumindest in den vergangenen Wochen haben sich die Spielregeln bereits geändert: Substanzwerte und auch der Bankensektor haben sich vergleichsweise gut gehalten, während der Technologiesektor unter Druck steht.


Berichtssaison entscheidend

Ein Gegenpol durch die geldpolitische Belastung ist die US-Berichtssaison. Amerikanische aber auch europäische Unternehmen präsentieren in den kommenden Wochen ihre Quartalsergebnisse. Dabei sind gute Berichte und Ausblicke auch für den Gesamtmarkt entscheidend, da die Bewertungen kaum Platz für Enttäuschungen lassen. Zuletzt sind die Gewinnerwartungen an die Firmen im S&P 500 sogar leicht gestiegen, dennoch liegt das Kurs-Gewinn-Verhältnis mit 21 deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum erwartet der Markt ein Gewinnwachstum von gut 22 Prozent sowie ein Umsatzplus von zwölf Prozent. Besonders bei den Energiewerten rechnen Analysten mit einem kräftigen Plus, gefolgt von den beiden Sektoren Industrie- und Grundstoffe. Rund 14 Prozent Gewinnzuwachs sollen die Technologieaktien liefern.

-	-
-	-
Kaufpreis: -	Diff. Vortag

-	-
-	-
Kaufpreis: -	Diff. Vortag

Zertifikat OPEN END INDEX-ZER.. 787342 Kaufpreis: 25,25 EUR	 -0,90 EUR Diff. Vortag
--	---

Fonds FIDELITY GLOBAL QU.. A2DWQ2 Kaufpreis: 7,45 EUR	 -0,06 EUR Diff. Vortag
--	---

Fonds ISHARES S&P 500 IN.. A142N1 Kaufpreis: 25,48 EUR	 -1,93 EUR Diff. Vortag
---	---

Fonds JPMORGAN FUNDS - U.. A0HG3G Kaufpreis: 891,94 EUR	 +8,51 EUR Diff. Vortag
--	---

Stecken Unternehmen die Belastungsfaktoren weg?

Weitere Vorschusslorbeeren in Form steigender Kurse sind nur dann zu erwarten, wenn die Prognosen übertroffen werden. In den vergangenen vier Quartalen profitierten zahlreiche Firmen von Aufholeffekten nach dem Corona-Absturz. Gut 80 Prozent knackten die Gewinnerwartungen. Ob dies in einem Umfeld aus steigenden Kosten, Personalengpässen und Lieferkettenproblemen auch jetzt wieder der Fall sein wird, ist die spannende Frage der Berichtssaison.

Der Boom nach Corona läuft an den Märkten langsam aus, nun treten die Nebenwirkungen der laxen Geld- und Fiskalpolitik stärker in den Vordergrund. Für das aktuelle Quartal sowie das Gesamtjahr 2022 liegen die Wachstumsraten beim Gewinn nur noch im einstelligen Bereich. Orientieren sich die Märkte auch weiterhin an dieser fundamentalen Größe, sollten sich Anleger auf ein normales Börsenjahr einstellen. Normal bedeutet, wie die Historie zeigt, dass es Index-Verluste von zehn bis 20 Prozent geben kann - ausgehend vom Hoch. Stärkere Schwankungen und Rücksetzer können in der Historie aber auch als langfristige Chance gesehen werden, auch bei den Tech-Giganten. Denn der Gewinn liegt bekanntlich im Einkauf.

Die in diesen Publikationen enthaltenen Informationen stellen keine individuelle Anlageberatung dar, sondern geben in ihrer Eigenschaft als Werbung lediglich allgemeine Anregungen für mögliche Geldanlagen. Sie können nicht als Angebot aufgefasst werden, Kapitalanlagen zu kaufen, zu verkaufen oder zu deren Kauf oder Verkauf aufzufordern. Die zur Verfügung gestellten Informationen sollen lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzen nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Alle auf dieser Seite zur Verfügung gestellten Informationen und etwaige Produktvorschläge werden von Feingold Research, einem unabhängigen und nicht mit der TARGOBANK verbundenen Dienstleister, ermittelt und zusammengestellt. Die TARGOBANK stellt Ihnen diese Informationen als Service und unverbindlich zur Verfügung. Eine Gewähr für die Zuverlässigkeit, Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte übernimmt die TARGOBANK jedoch nicht. Ferner haftet die TARGOBANK nicht für etwaige Schäden oder Verluste, die Ihnen direkt oder als Folgeschäden aus der Verwendung besagter Informationen entstehen.

Alle auf dieser Seite zur Verfügung gestellten Informationen und etwaige Produktvorschläge werden von Feingold Research einem unabhängigen und nicht mit der TARGOBANK verbundenen Dienstleister, ermittelt und zusammengestellt. Soweit möglich wird Feingold Research in den Publikationen die jeweiligen Quellen angegeben. Etwaige Fremdzitate bzw. Analysten-Empfehlungen sowie deren Einschätzung und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung und Ausarbeitung. Sie werden nicht von der TARGOBANK geprüft oder bewertet.

Bitte nehmen Sie die weitergehenden Hinweise der TARGOBANK auf <https://www.targobank.de/ciminfo/researchstory/CIWI1500.html> zur Kenntnis.